

QUALITÄT EIN LEBEN LANG

GÜTEPASS.





**Sehr geehrte Kundin,
Sehr geehrter Kunde,**

herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen Möbelstück von Schösswender! Wir haben wie immer unser ganzes Herzblut, unsere Erfahrung und unsere Sorgfalt in das Design und die Herstellung gesteckt, um Ihnen möglichst lange Freude zu bereiten.

Einen kleinen Querschnitt aus dem, was uns wichtig ist, worauf wir Wert legen, aber auch, worauf Sie pfleglich achten sollten, finden Sie hier im Schösswender Gütepass. Für weitere Informationen bzw. Fragen besuchen Sie uns einfach auf www.schoesswender.com oder wenden Sie sich an den Schösswender Partner in Ihrer Nähe.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und ein gutes Leben mit Ihren Schösswender Möbeln!

Karl Brunner
Betriebsleitung

Alfred Reindl
Geschäftsleitung

Alfred Weiß
Vertriebsleitung

INDEX

Auszeichnungen	4
Abfärbungen / Aufstellen und Ausrichten	6
Allergien / Belastbarkeit	7
Beschläge / Funktionsteile	8
Elektrische Bauteile / Beleuchtung	10
Faltenwurf / Wellenbildung	10
Farb- und Strukturunterschiede von Holz	10
Gewährleistung / Glas	12
Leder und Stoff	13
Lichtechtheit	14
Luftfeuchtigkeit / Raumklima	14
Metall	15
Montageanleitung und Wandbefestigung	15
Oberflächen natur / geölt / lackiert	16
Pflegehinweise	17
Sonstiges / Beanstandung	19

INTERIOR Innovation



Vista

Die Kombination aus gebürstetem Edelstahlrahmen in V-Form, hölzerner Sitzschale und schwarzem Lederpolster harmoniert in ihrer formalen Reduziertheit perfekt mit modernen Interieurs. Anspruchsvolles Design, hoher Sitzkomfort und der Materialmix made in Austria verbinden sich zu einem unverkennbaren Bank-Modell in exquisiter ökologischer Qualität.



INTERIOR Innovation 2015



Bolero

Im Spannungsfeld zwischen Bezug und Massivholz verkörpert Bolero eine neue Generation von exklusiven Sitzmöbeln im Bereich der Dining Sofas. Präzis geschwungene Massivholzfüße an der Bankaußenseite und die einzigartige Formsprache der Sitzfläche fühlen sich in jedem Raumkonzept zuhause. Inklusive optimaler Sitzkomfort dank „Relaxsitz supersoft“.



INTERIOR Innovation 2016



Selecto

In der Dining Bank Selecto treffen fein geschliffene Hölzer in Ast- oder Risseiche, Splintnuss oder Kernbuche sowie hochwertige Oberflächenveredelungen, fließendes Design und handwerkliche Raffinesse aufeinander. Charakteristisch die ergonomisch bombierte massive Vollholzlehne mit Winkelabschluss sowie das horizontal und vertikal gedrehte Holzuntergestell.



INTERIOR Innovation 2017

AUSZEICHNUNGEN

Jährlich zeichnet der Rat für Formgebung des German Design Council Unternehmen der Einrichtungsbranche sowie deren Partner in der Industrie, im Design und in der Markenkommunikation für innovative Leistungen aus.

Drei Jahre in Folge konnten sich auch unterschiedliche Modelle von Schösswender den begehrten Iconic Award Interior Innovation sichern.

ABFÄRBUNGEN

Mitunter kann es vorkommen, dass nicht farbechte Textilien wie Jeans oder T-Shirts speziell auf hellen oder einfarbigen Stoff- oder Lederbezügen Abfärbungen verursachen. Das liegt dann nicht am Bezugsstoff oder am Leder, sondern an der mangelnden Qualität des Bekleidungsstoffes, der oft sogar nach mehrmaligem Waschen noch Farbe abgibt. Es handelt sich also um Veränderungen, die durch externe, nicht farbechte Materialien im Gebrauch entstehen. Das kann auch bei naturbelassenen Holzoberflächen wie zum Beispiel auf Stühlen und Bänken passieren. Dies ist jedoch kein Grund zur Beanstandung.



ALLERGIEN

Für unsere Möbel verwenden wir ausschließlich geprüfte und gesundheitlich unbedenkliche Materialien und Hölzer aus nachhaltiger Forstwirtschaft. Daher sind uns keinerlei Beeinträchtigungen bekannt. Dennoch gibt es keine Garantie dafür, dass Möbel keine allergischen Reaktionen auslösen, denn jeder Mensch reagiert anders. Für alle Fälle können Sie zur Sicherheit aber vorab gerne beim Schösswender Partner in Ihrer Nähe Musterproben anfordern.

AUFSTELLEN UND AUSRICHTEN

Sorgfältiges Ausmessen und Berücksichtigung von etwaigen Hindernissen für die Lieferung (Treppen, schmale Türen u.Ä.) schützen vor „bösen Überraschungen“, wenn es an die Aufstellung der Möbel geht. Ebenfalls einzukalkulieren sind Unebenheiten, die durch die selten geraden Böden, Wände und Decken entstehen, da Möbel unbedingt in der Waage ausgerichtet sein müssen. Schon kleinste Differenzen wie zum Beispiel durch Teppiche oder schiefe Böden können Schäden verursachen. Außerdem dürfen speziell Holzmöbel und Möbel mit Stoff- oder Lederbezügen nicht zu nahe an Heizkörpern oder feuchten Wänden aufgestellt werden. Und sie sollten auch keiner dauerhaft direkten Lichteinstrahlung ausgesetzt sein. Ansonsten können Folgeschäden wie Austrocknen, Ausbleichen, Kippen, Klemmen, Quietschen, Reißen, Verkratzen, Verziehen, Stockflecken oder sogar Materialbrüche entstehen. In Neubauten ist darauf zu achten, dass Wände und Böden ausreichend getrocknet sind. Trotzdem sollte bei der Möbelmontage unbedingt genügend Wandabstand eingehalten werden, um für ausreichend Luftzirkulation zu sorgen und dadurch Schimmelpilzgefahr zu vermeiden.



BELASTBARKEIT

Stühle und Freischwinger für den allgemeinen Wohnbedarf sind für ein Nutzgewicht von 110 kg ausgelegt (lt. RAL-GZ 430). Zu beachten ist, dass bei dynamischer Bewegung die Belastung steigt und somit diese 110 kg um ein Vielfaches übersteigen kann. Funktionsteile, Rückenpolster und Armlehnen sind aufgrund der begrenzten Belastbarkeit keinesfalls zum Sitzen geeignet. Dasselbe gilt auch für Banklehnen. Armlehnen dürfen nicht als Aufstehhilfe verwendet werden.

Übermäßige punktuelle Belastung – mit den Füßen auf die Sitzfläche steigen, mit dem Knie abstützen u.Ä. – sollte vermieden werden. Sofas entsprechen generell in Konstruktion und Material den Anforderungen der RAL-GZ 430. Ist jedoch eine Belastung zu erwarten, die über das normale Maß hinausgeht, sollten Sie mit zusätzlichen Verstärkungen – z.B. Stützfüße – vorbeugen.



Belastung von Glasflächen und Laden

6 mm Glasflächen:	max. 5 kg
8 mm Glasflächen:	max. 10 kg
Schubladenkästen über 80 cm Breite:	max. 25 kg
Max. Belastung der Ansteckplatten bzw. Tischverlängerungen:	10 kg
Holzablageflächen:	max. 15 kg

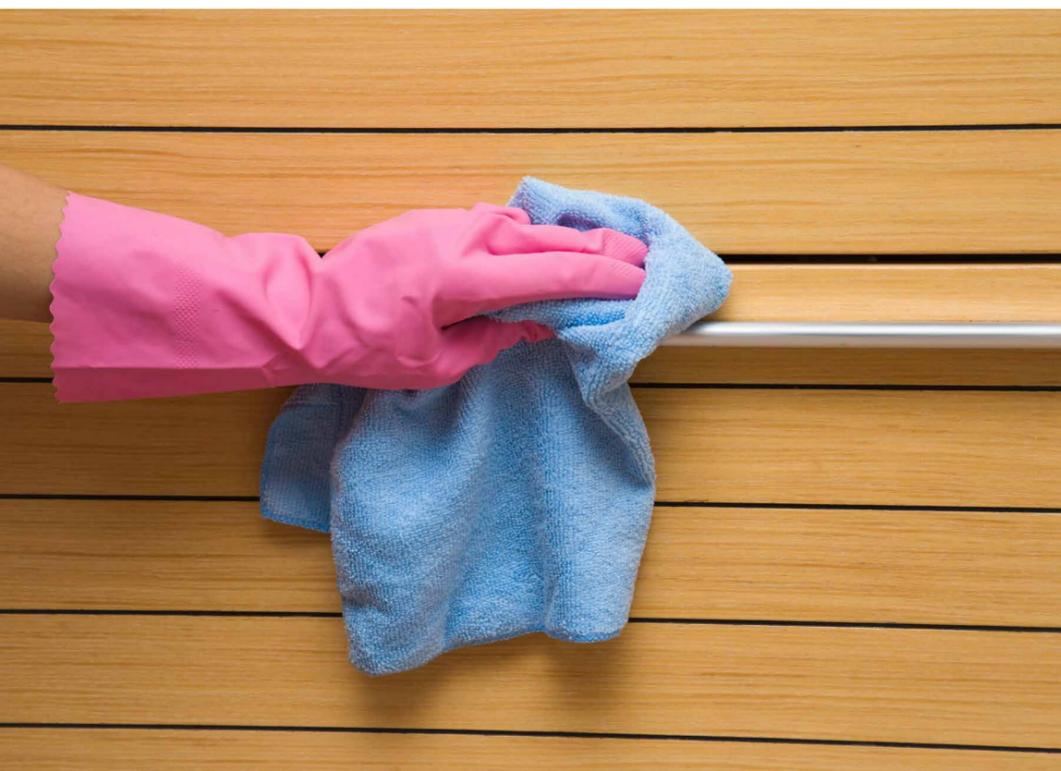


BESCHLÄGE / FUNKTIONSTEILE

Schösswender Möbel sind mit hochwertigen, wartungsfreien Beschlägen ausgestattet. Erkennen Sie Anzeichen einer nutzungsbedingten Veränderung des Montagezustandes oder der Beschlagfunktion (unregelmäßige Spaltmaße, Einstellungen u.Ä.), besteht die Sorgfaltspflicht, die Beschläge neu zu justieren. Damit sichern Sie die reibungslose Funktion und beugen Folgeschäden vor.

Reinigung

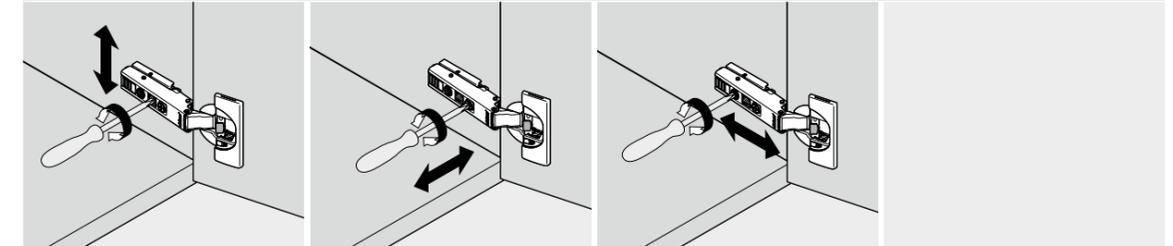
Zur Reinigung von Klappen-, Scharnier- und Führungssystemen eignet sich am besten ein nicht fusseleindes Tuch, gegebenenfalls nebelfeucht. Danach ist immer trocken nachzuwischen. An Führungssystemen wie Schubladenauszügen können Sie zusätzlich mit einem Staubsauger entlangsaugen. Keinesfalls zu verwenden sind Dampfreiniger oder Reinigungsmittel wie Scheuermilch.



Türen justieren

Die dreidimensional verstellbaren Scharniere erlauben eine einfache Nachjustierung von Spaltmaßen.

CLIP top BLUMOTION/CLIP top

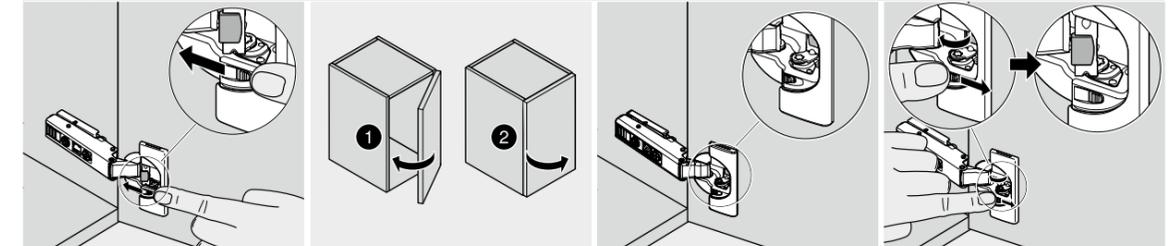


Einstellung Höhe

Einstellung Seite

Einstellung Tiefe

CLIP top BLUMOTION



Deaktivierung

Aktivierung



ELEKTRISCHE BAUTEILE / BELEUCHTUNG

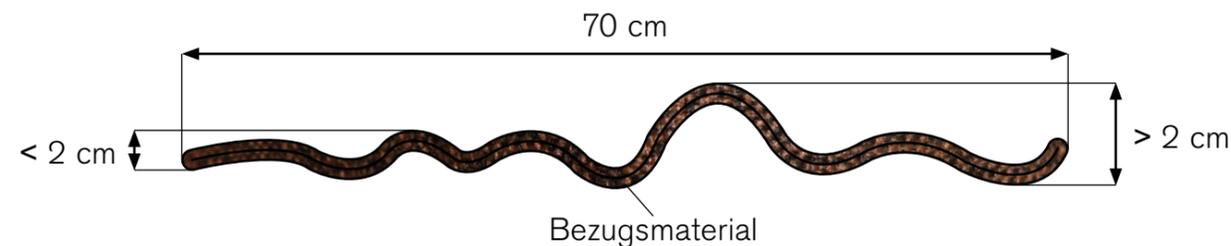
Achten Sie darauf, dass elektrische Geräte und Lampen nicht abgedeckt werden, um Wärme- oder Hitzestaus vorzubeugen. Halten Sie sich an die Gebrauchsanleitung des Herstellers, wo auch die Garantieansprüche festgehalten sind. Um etwaige Trafoschäden zu vermeiden, dürfen ausschließlich die vom Hersteller empfohlenen Ersatzteile oder Geräte gleicher Leistung verwendet werden. Nur ein Fachmann darf die Montage von elektronischen Bauteilen durchführen (Hinweise dazu in der Bedienungs- und Montageanleitung). Bei Problemen wenden Sie sich bitte an den Schösswender Partner in Ihrer Nähe.



FALTENWURF / WELLENBILDUNG

Durch den Gebrauch können Falten oder Wellen im Bezugsmaterial entstehen. Dies kann mittels eines Tests überprüft werden. Auf einer Strecke von 70 cm wird der Bezugsstoff mit beiden Handflächen zusammengeschoben. Bei einem Höhenunterschied von weniger als 2 cm spricht man von einer Wellenbildung. Werden die 2 cm überschritten, wird dies als Faltenbildung bezeichnet.

Je nach Sitzbreite gelten unterschiedliche Richtwerte. Eine Wellenbildung innerhalb der vorgegebenen Richtwerte gilt als normal und ist nicht zu beanstanden. Gegebenenfalls ist ein Fachmann zur Beurteilung heranzuziehen.



FARB- UND STRUKTURUNTERSCHIEDE HOLZ

Es liegt in der Natur von echtem Holz, sich optisch nie zu wiederholen. So wie jeder Stamm für sich ein Unikat ist, ist auch jedes daraus gefertigte Möbel eines. Denn es trägt die individuellen Wachstumsmerkmale seines Herkunftsmaterials in sich: Jahresringe, Splintholz, Stauchungen und die spezielle Maserung. Selbst wenn Sie also die gleiche Holzart wählen, so kann es nicht nur bei verschiedenen Herstellern, sondern auch bei verschiedenen Oberflächenarten – Vollholz, foliert oder Echtholz-furniert – zu optischen Unterschieden kommen. Das fertige Möbel bei Ihnen zuhause kann also nie völlig identisch mit einem Schösswender Holzmuster oder dem Ausstellungsstück im Möbelhandel sein. Genauso, wie sich Front und Korpus oder quer- und längslaufende Front nie absolut in Farbe und Struktur gleichen werden. Außerdem ist es charakteristisch für Holz, dass es sich bei Sonnen- und Lichteinstrahlung sowie unterschiedlichen Klimaverhältnissen verändert – je naturbelassener, desto schneller verläuft dieser Prozess. Bei nachträglichen Ergänzungen zu Ihrem Möbelstück kann anfangs daher ein deutlicher Farbunterschied bestehen. Das gleicht sich mit der Zeit jedoch wieder an. Tatsächlich sind es genau diese so lebendig wirkenden Farb- und Strukturunterschiede, die den Reiz von Holz ausmachen – nicht zuletzt auch als unverwechselbares Zeichen für die Echtheit von Holzmöbeln. Wir verwenden für unsere hochwertigen Produkte ausgesuchtes Hartholz in verschiedenen Strukturen.



Buche (Rotbuche)

Die schlichte und lebhafte Holzstruktur vermittelt ein ruhiges Erscheinungsbild. Hier sind so gut wie keine Äste vorhanden, die das Gleichmaß beeinträchtigen könnten.



Kernbuche

Dabei handelt es sich nicht um eine eigene Buchenart, sondern um eine spezielle Auswahl des Holzes. Es wirkt lebhaft und zeigt sich in einem leicht unregelmäßigen Braun mit dezent rötlicher Verfärbung. Damit erscheint die Kernbuche etwas dunkler als die klassische Buche, aber ebenfalls vorwiegend ohne Äste.



Astbuche

Auch hier bezeichnet der Name lediglich die Auswahl des Holzes, das eben Äste in unterschiedlichen Größen, Anteilen und Farben aufweist. Der Grundton ist ein unregelmäßiges Braun mit leichten rötlichen Verfärbungen, der Gesamteindruck ist aber durch die Äste deutlich lebhafter und abwechslungsreicher.



Eiche

Die Auswahl erfolgt nach gewollt wenigen Ästen. Dadurch wirkt das Holz ruhig, selbst wenn teilweise kleine verwachsene Äste das Gesamtbild akzentuieren.



Wildeiche

Damit ist eine Holz Auswahl bezeichnet, deren Struktur dank überwiegend gesunder und teilweise brauner Äste gewollt lebendig wirkt. Ausgefallene Äste und Risse werden mit braunem Kitt verfüllt*.



Asteiche

Bei dieser Holzqualität sind gewollt viele Äste vorhanden, die aufgrund ihrer unterschiedlichen Größen, Anteile und Farben eine sehr lebhafte Ausstrahlung bewirken. Ausgefallene Äste und Risse werden mit braunem Kitt verfüllt*.



Risseiche

Das Holz wird bewusst nach dem Vorhandensein vieler Äste ausgewählt. Durch deren Anzahl in unterschiedlichen Größen, Anteilen und Farben wirkt die Eiche sehr lebhaft mit einer fast archaischen Anmutung. Ausgefallene Äste und Risse werden mit schwarzem Kitt verfüllt*, um diesen Effekt noch zu unterstreichen.

* Vertiefungen an den Kittstellen und einzelne Risse sind bei dieser lebhaften und natürlichen Holzsortierung produktspezifisch und stellen keinen Reklamationsgrund dar.

GEWÄHRLEISTUNG

Innerhalb des Garantiezeitraums werden alle berechtigten Beanstandungen wie nachweisliche Material- und Verarbeitungsfehler zum Zeitpunkt der Lieferung kostenlos behoben, sofern die Möbel sachgemäß im Wohnbereich mit gebrauchstüblicher Beanspruchung und Pflege genutzt werden. Jeansfans sollten bedenken, dass der grobe Stoff, die Nähte und Nieten auf feinen Polsterbezügen scheuern können und der nicht waschechte blaue Farbstoff Indigo auf hellen Bezügen dunkle Spuren hinterlassen kann. Haustiere sollten ihren eigenen Platz haben und Ihren Möbeln fern bleiben.

Von der Garantie ausgenommen sind Schäden, die beim Käufer durch natürlich Abnutzung, gebrauchstabhängige Verschleißerscheinungen, sonstige Umwelteinflüsse wie extreme Trockenheit, Feuchtigkeit, Temperatur, Licht- und Witterungsbedingungen, unsachgemäße Behandlung, mutwillige Zerstörung, Zweckentfremdung, Transport und Unfallschäden entstehen. Garantiertechnisch ebenfalls nicht berücksichtigt werden kann der Verschleiß durch übermäßigen bzw. nicht sachgemäßen Gebrauch, unübliche Nutzung (z.B. außerhalb des privaten Wohnbereichs), Verschmutzung, ungeeignete Reinigungs-, Reparatur- oder Nachbesserungsversuche durch nicht autorisierte Personen sowie Schäden durch Haustiere, spitze oder scharfkantige Gegenstände, Fremdprodukte wie nicht vom Hersteller empfohlene Imprägnier- und Pflegemittel, Jeans und sonstige nicht farbechte Textilien oder weichmacherhaltige Kunststoffe. Außerdem warentypische Eigenschaften und Toleranzen, die keinen Sachmangel darstellen.



GLAS

Befestigung von geschraubten Griffen auf Glas

Geschraubte Griffe dürfen ausschließlich mit einem Handschraubendreher befestigt werden. Auf keinen Fall sollen Akkuschrauber verwendet werden, weil die höhere Kraftaufwendung beim Festziehen der Schraube zu Glasbruch führen kann.



Glasreinigung

Da Glas nicht kratzfest ist, sollten Sie es möglichst schonend reinigen, wobei fettlösliche Glasreinigungsmittel nicht mit geölten Holzoberflächen in Kontakt kommen sollen. Generell sind stark alkalische Waschmittel, Säuren (z.B. Flusssäure), fluorid- und silikonhaltige Reinigungsmittel, kratzende Werkzeuge, Rasierklingen und Schaber sowie Mikrofasertücher zu vermeiden. Farbspritzer und Klebrückstände auf dem Glas beseitigen Sie am besten mit geeigneten Lösungsmitteln wie Aceton oder Spiritus (nur auf nicht lackierten Seiten!). Nach der Reinigung immer mit klarem Wasser nachspülen und anschließend mit frischen, unbenutzten Tüchern nachpolieren.



LEDER UND STOFF

Leder: Schönheitsfehler, die keine sind

Leder ist ein gewachsener Rohstoff und kann damit, im Gegensatz zu industriell gefertigten Stoffen, niemals absolut gleichmäßig sein. Rinderhäute zeichnen sich ganz natürlich durch Hautmerkmale wie Narben oder Mastfalten aus. Diese Naturmerkmale sind kein Reklamationsgrund, sondern vielmehr Echtheitszertifikate. Gleiches gilt für verschiedenste Ausprägungen innerhalb einer Fläche.

Natürliche Geometrien und Ledermerkmale haben zur Folge, dass große Lederhäute aus optischen Gründen zur Verarbeitung zerteilt werden. Im Vergleich zur Stoffbespannung verlangt Leder deshalb mehr „Einzelteile“. Dadurch entstehen Teilungsnähte. Für Polstermöbel mit Lederbezug werden meist mehrere Tierhäute benötigt, die aus natürlichen Gründen einander nicht exakt gleichen können.

Schösswender verwendet pigmentiertes Nappaleder, das sich durch eine gleichmäßige Oberflächenstruktur auszeichnet. Die schützende Deckschicht hat eine höhere Beständigkeit in puncto Licht- und Reibechtheit zur Folge. Dieses Leder ist strapazierfähiger und behält länger eine neuwertige Optik als naturbelassene oder nur leicht pigmentierte Qualitäten.

Bezugstoffe: Worauf wir ganz versessen sind

Mit Stoff bezogene Möbel sind wie alle Möbel natürlichen Belastungen ausgesetzt. Da sich die Polsterung dem Körper anpasst, verändert sich die Sitzhärte je nach Dauer und Nutzungsintensität. Je großflächiger einzelne Polsterelemente oder Teilungen angelegt sind, umso eher besteht eine Neigung zu Falten- bzw. Muldenbildung. Diese wird durch die Tatsache unterstützt, dass sich Stoff und Leder unter Einwirkung von Körperwärme und -feuchtigkeit und durch das Gewicht des Benutzers unterschiedlich dehnen kann. Durch aktives Sitzen in wechselnden Positionen können Sie diese Tendenz etwas bremsen.

Von „changieren“ spricht man, wenn es bei Velours-, Microvelours- und Chenille-Bezugstoffen zu optischen Glanz- und Farbunterschieden kommt, die sich je nach Lichteinfall ändern können. Sich sichtbar abzeichnende Körperabdrücke nennt man in der Fachsprache „Sitzspiegel“. Beide Effekte entstehen durch Körperwärme und -gewicht sowie durch Feuchtigkeit und stellen keinen Grund zur Reklamation dar. Flachgewebe können mit der Zeit einen „Pilling-Effekt“ – also kleine Knötchen – aufweisen, der auch durch Fremdfasern wie etwa Kleidung beeinflusst wird.

Lockere Polsterungen erlauben ein bequemes Sitzen. Um diesen optimalen Sitzkomfort garantieren zu können, erscheint die Oberfläche auf Sitz, Rücken und Armlehnen teilweise wellig. Dies ist vielfach modellbedingt bzw. beabsichtigt und kein Reklamationsgrund. Um die welligen Flächen nach dem Benutzen zu glätten, streichen Sie die Bezüge einfach etwas nach außen, klopfen sie aus oder schütteln sie.

Verschiedene Sitzflächen werden im Lauf der Zeit auch unterschiedlich beansprucht. Das wirkt sich selbstverständlich auf Sitzhärte und Optik aus. Spürbare Sitzhärteunterschiede können durchaus vorkommen. Bewegt sich die daraus resultierende bleibende Dehnung innerhalb der üblichen Toleranzen, ist dies kein Grund zur Beanstandung.

Sollten die Bezugstoffe einmal nicht mehr Ihren Ansprüchen gerecht werden, bieten wir Ihnen über Ihre Möbelfachhandel ein Tapezierservice an. Mit Stoffen aus der aktuellen Kollektion geben wir Ihren Möbeln so gegen ein maßvolles Entgelt ein neues Erscheinungsbild.

Pflegehinweise

Damit Ihr Polstermöbel auch in einigen Jahren noch wie neu aussieht, ist die richtige Pflege sehr wichtig. Unter dem Kapitel „Pflegehinweise“ haben wir für Sie alles Wissenswerte zu unseren Bezugsmaterialien zusammengestellt.

LICHTECHTHEIT

Lichteuchtigkeit ist die Resistenz von einem Material gegenüber der Einwirkung von Licht (insbesondere Sonnenschein, Tageslicht, Halogenbeleuchtung etc.). Durch solche Lichtquellen und hier ganz besonders das Sonnenlicht werden alle Oberflächen verändert, am markantesten Holzoberflächen. So dunkeln Naturhölzer nach oder vergilben, gebeizte Hölzer bleichen aus. Die schlechte Nachricht: Eine absolute Lichteuchtigkeit ist nicht möglich. Die gute Nachricht ist aber, dass Sie Ihre wertvollen Möbel schützen können, indem sie sie durch überlegte Platzierung im Raum einfach vor extremer Lichteinwirkung bewahren. In hellen Südzimmern mit viel Glas sollten deshalb bei direkter Sonneneinstrahlung vorsichtshalber Vorhänge oder Jalousien schließen. Darüber freuen sich alle Materialien und Oberflächen. Ansonsten können nämlich stark beschienene Stellen schon nach wenigen Wochen heller oder dunkler werden. Solche farblichen Veränderungen haben aber selbstverständlich keinerlei Einfluss auf Funktionsfähigkeit, Gebrauch oder Lebensdauer.



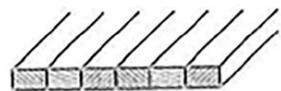
METALL

Bei Metallteilen ist es meist ausreichend, sie einfach mit einem nebenfeuchten, weichen Lappen abzuwischen und danach trockenzureiben. Für die Reinigung empfehlen wir eine leichte Spülmittellösung. Keinesfalls bitte Alkohol, scheuernde oder chemische Putzmittel verwenden. Manchmal können sich auf der Oberfläche leichte Schlieren, kleine Punkte und Unebenheiten zeigen. Sie entstehen verfahrensbedingt bei der Herstellung und sind aus einem Abstand von 70 cm zu bewerten.

LUFTFEUCHTIGKEIT / RAUMKLIMA

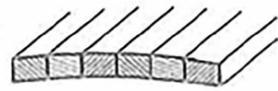
Holz ist ein natürlicher Werkstoff, der je nach Feuchtigkeitsgehalt der Umgebung ständig Feuchtigkeit aufnimmt und wieder abgibt. Deshalb reagieren Möbel sehr sensibel auf zu hohe oder zu geringe Luftfeuchtigkeit. Das Holz beginnt zu arbeiten, dehnt sich aus (Quellen) oder zieht sich zusammen (Schwinden).

Beste Bedingungen findet Holz bei einem Jahresdurchschnittswert von 45 bis 55 Prozent Luftfeuchtigkeit bei 18 bis 23 Grad Celsius vor. Das ist übrigens auch das perfekte Raumklima für den Menschen, um sich rundum wohl zu fühlen. Kurzfristige Schwankungen sind dabei kein Problem.



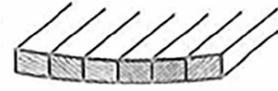
Konstantes Raumklima:

Luftfeuchtigkeit zwischen 45% und 55 % Raumtemperatur zwischen 18 und 23 °C



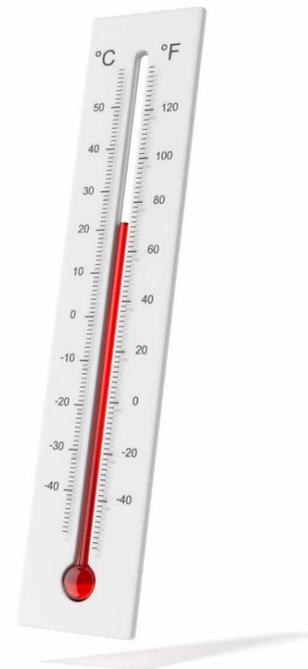
Zu feuchtes Raumklima:

Über 55 % Luftfeuchtigkeit - das Holz beginnt zu quellen



Zu trockenes Raumklima:

Weniger als 45 % Luftfeuchtigkeit - das Holz schwindet



Genauso wie zu feuchte Luft schadet also auch zu trockene Luft den Möbeln. Besonders das Überheizen setzt dem Holz zu. Deshalb sollten Sie Ihre Möbel nie zu nahe an Öfen oder Heizkörper stellen. Haben Sie eine Zentralheizung, sollten Sie sich einen Luftbefeuchter anschaffen. Damit tun Sie nicht nur Ihren Möbeln, sondern auch sich selbst Gutes. Übrigens können Sie Ihr Raumklima ganz einfach unter Kontrolle halten: Platzieren Sie einfach ein Thermometer und ein Hygrometer im Raum!

Bei nicht optimalen Klimaverhältnissen kann es vorkommen, dass bei Modellen mit TIP-ON-Beschlag die Türen nicht mehr richtig öffnen und schließen. Das können Sie durch einfaches Nachjustieren am Adapter wieder beheben (siehe Anleitung TIP-ON-Beschlag).

Ein Verzug kann bei Fronten und Seitenteilen bereits im Lieferzustand auftreten, wobei die maximale Abweichung (lt. RAL GZ 430) 3 mm/1 m betragen darf.

MONTAGEANLEITUNGEN UND WANDBEFESTIGUNG

Montageanleitungen

Grundsätzlich müssen alle Möbel durch fachkundiges Personal vom Möbelfachhandel aufgestellt und zu montiert werden. Die Montageanleitungen liegen den Produkten bei und sind vor Gebrauch unbedingt zu lesen. Befolgen Sie die Hinweise, denn durch unsachgemäße Montage können Schäden entstehen, für die jeglicher Anspruch entfällt.



Wandbefestigung

Möbel müssen zwingend waagrecht und senkrecht ausgerichtet sein!

Schon bei der Planung, auf jeden Fall aber vor der Montage, ist zu prüfen, ob die Wand oder das Festmauerwerk das Gewicht der Möbelteile aushält.

Aus Sicherheitsgründen sind für die Montage ausschließlich geeignete Beschläge und Werkzeuge zu verwenden. Unser mitgeliefertes Befestigungsmaterial ist ausschließlich für Massivmauerwerk-Wände geeignet. Dabei sollte die Eignung des Untergrundes vom Fachmann geprüft und darauf kontrolliert werden, ob die Befestigungsmittel den auftretenden Kräften standhalten. Gegebenenfalls sind Probebohrungen durchzuführen.

Vor dem Bohren muss auf Wasser- und Stromleitungen in der Wand geachtet werden. Die Sicherheitshinweise und Montageanleitungen sind unbedingt einzuhalten, um Schäden zu vermeiden.

Bei Möbeln, die bei geöffneten Funktionsteilen (Türen, Auszüge) einen Kippmoment verursachen, muss bauseits eine zusätzliche Kippsicherung angebracht werden.

Bei Verlust oder nicht erhaltener Montageanleitung kann diese beim Hersteller jederzeit angefordert werden.



OBERFLÄCHEN AUS HOLZ – NATUR/GEÖLT/LACKIERT

Naturbelassenes Holz und Furnier sind am natürlichsten, aber auch am empfindlichsten. Widerstandsfähiger und wartungsfreundlicher sind da schon lackierte Oberflächen, die einfach mit einem feuchten Tuch gereinigt werden. Die Oberflächenbeschichtung hat vor allem Design- und Schutzfunktion. Sie bestimmt zu großen Teilen die Pflegeeigenschaften und hat entscheidenden Einfluss auf die Lebensdauer des Möbels. Aber Vorsicht, auch hier gibt es schnell mal bleibende Kratzer.



Unbehandelte Oberflächen

Unbehandelte Oberflächen sind nicht geschützt. Verunreinigungen dringen sofort ins Holz ein, es entstehen hässliche Flecken, die sich nicht mehr entfernen lassen. Sie machen das Möbelstück unansehnlich, und es wirkt schon bald abgenutzt. Auf den Bildern aus den ADLER-Testlabors zeigt sich deutlich, wie sehr der tägliche Gebrauch unbehandelten Holzoberflächen schadet.

Samtöl-Oberflächen

Die ADLER Legno-Öle sind eine gute Alternative, um die Holzoberfläche zu schützen, tun dies jedoch nur bedingt. Sie dringen tief in das Holz ein, die Poren bleiben offen, das Holz sieht aus wie unbehandelt und fühlt sich auch so an. Zudem „feuern“ sie schön an, sodass Farbe und Holzstruktur noch besser zur Geltung kommen. Öl, aber auch Wachs bewahrt dem Holz seine natürliche Ausstrahlung und Haptik. Derart behandelte Möbel sind etwas schmutzempfindlicher als lackierte und können unter Umständen auch nachdunkeln. Zur Pflege sollten Sie maximal ein bis zweimal pro Jahr ein geeignetes Spezialöl auftragen. Selbstverständlich erhalten Sie bei uns entsprechende Pflegesets.

Lackierte Oberflächen

Lackierte Oberflächen bieten optimalen Schutz, veredeln das Holz und machen es widerstandsfähig. Egal ob PUR-Lack oder Wasserlack, erhöhte Beständigkeit sowohl bei chemischer als auch bei mechanischer Beanspruchung sind garantiert. Bisher war es allerdings nicht möglich, den matten Charakter und die natürliche Optik und Haptik des Holzes beim Lackieren zu bewahren. Mit dem neu entwickelten Samtlack auf Wasserbasis hat sich das geändert. Dieser Lack entspricht voll und ganz dem Trend zu natürlichen Oberflächen – ohne dabei auf optimalen Schutz zu verzichten.

Wir verwenden für unsere Lackierungen Polyurethan-Acryl-Lacke (PUR). Sie sind sehr unempfindlich und daher ideal für den Einsatz im Küchen- und Wohnzimmerbereich sowie bei stark beanspruchten Möbeln.

Vorteil: Gute Oberflächenhärte sowie Abrieb-, Schlag- und Kratzfestigkeit des elastischen Lackfilms.

PFLEGEHINWEISE HOLZBEREICHEN

Herzlichen Glückwunsch: Sie haben sich für Qualität entschieden – für den natürlichen Werkstoff Holz.



Schäden vorbeugen:

Um die Qualität und die Schönheit Ihrer Oberfläche möglichst lange zu erhalten, sollten Sie sie entsprechend pflegen und behandeln. Stellen Sie deshalb keine heißen, schweren, scharfkantigen oder feuchten Gegenstände bzw. solche, die Druckstellen oder Ränder verursachen können, auf der Holzoberfläche ab. Haben Sie Flüssigkeiten verschüttet, sollten Sie diese sofort mit einem saugfähigen Küchenpapier oder Tuch abtupfen – aber niemals reiben.

Lackierte Oberflächen

Diese bieten optimalen Schutz vor Verunreinigungen und Vergilbung, sind pflegeleicht, problemlos zu reinigen und bleiben über Jahre schön. Durch neue Lacktechnologien bleibt der natürliche und matte Holzcharakter erhalten.

Unsere Lacke erfüllen die Anforderungen der folgenden Ö-Normen:

- Beständigkeit gegen chemische Einwirkungen ÖNORM A 1605-12 Prüfung 1
- Verhalten bei Abrieb ÖNORM A 1605-12 Prüfung 2
- Verhalten bei Kratzbeanspruchung ÖNORM A 1605-12 Prüfung 4

Samtöl-Oberflächen (Öl + Öl):

Diese Oberflächen erhalten die natürliche Holzoptik und -haptik, lassen das Holz atmen, bieten jedoch nur bedingten Schutz und haben einen höheren Pflegebedarf. Reparaturen lassen sich bei Bedarf sehr einfach durch punktuellen Abschleifen und Nachölen ausführen.

So einfach pflegen Sie ihr Möbelstück:

Flecken, verursacht durch Lebensmittel oder Getränke, sofort mit einem feuchten Lappen abwischen, damit die Farbpigmente nicht in die Poren eindringen können. Vor der Pflege muss die Oberfläche am besten mit einem feuchten Tuch von Staub- und Fettrückständen befreit und anschließend trockengewischt werden. Samtöl-Oberflächen benötigen eine regelmäßige Auffrischung. Wir empfehlen die Anwendung eines ADLER Legno Pflegeöls, erhältlich bei www.adler-farbenmeister.com.

Unsere Öle erfüllen die Anforderungen der folgenden Ö-Normen:

- Schweiß- und Speicheleuchtigkeit ÖNORM S 1555 bzw. DIN 53160

Innerhalb des Gewährleistungszeitraumes werden alle berechtigten Beanstandungen wie nachweisliche Material- und Verarbeitungsfehler zum Zeitpunkt der Lieferung behoben, sofern die Möbel sachgemäß im Wohnbereich mit gebrauchstüblicher Beanspruchung und Pflege genutzt wurden.

Von der Gewährleistung ausgenommen sind Schäden, die beim Käufer durch natürliche Abnutzung, gebrauchstübliche Verschleißerscheinung, Feuchtigkeit, Temperatur, Licht, Witterung, unsachgemäße Behandlung, mutwillige Zerstörung, Zweckentfremdung, Transport- und Unfallschäden entstanden sind.

PFLEGEHINWEISE BEZUGSSTOFFE

Damit Ihr Polstermöbel auch in einigen Jahren noch wie neu aussieht, ist die richtige Pflege des Bezugsstoffes sehr wichtig. Nachstehend haben wir für Sie die Pflegehinweise für alle unsere Bezugsstoffe angeführt.

Allgemeine Pflegetipps oder „So tragen Sie zum Erhalt der ursprünglichen Schönheit des Bezugsstoffes bei“

- Die richtige Oberflächenbehandlung: Erst reinigen, dann pflegen!
- Testen Sie neue Pflegeprodukte immer zuerst an einer kleinen, verdeckten Stelle.
- Ihr Polstermöbel sollte keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein, da ansonsten ein gewisses Maß an Ausbleichen bzw. Veränderung der Farbe nicht auszuschließen ist.
- Ein gewisser Abrieb durch Beanspruchung ist eine normale Nutzungerscheinung des Materials – daher vermeiden Sie möglichst den Kontakt mit rauer Kleidung oder rauen Materialien.
- Stellen Sie Ihr Polstermöbel nicht direkt an Heizkörper.
- Bei hellen Polstermöbeln ist darauf zu achten, dass nicht farbechte Textilien (z.B. dunkler Jeansstoff) Verfärbungen auf dem Stoff hinterlassen können.
- Flüssigkeiten unbedingt sofort mit einem saugfähigen Tuch (wir empfehlen Baumwoll- oder Papiertücher) aufwischen.
- Flecken unbedingt mit einem nassen (keinesfalls tropfnass) Baumwollappen kreisförmig (von außen nach innen) wegwischen.
- Nasse Stellen keinesfalls aufbürsten und nicht darauf setzen.
- Besonders hartnäckige Flecken können mit destilliertem Wasser und Neutralwaschmittel (5 %) behandelt werden.

Weitere Informationen finden Sie auf www.2-clean.de

Spezialpflegehinweise zu den Stoffen Mondo – Schösswender (Active Line)

Saugen Sie Polstermöbel in regelmäßigen Abständen mit einer glatten Polsterdüse ab, um Schmutzansammlungen (z.B. Hausstaub) zu vermeiden. Flecken nicht eintrocknen lassen, sondern sofort und vor allem richtig behandeln:

- Immer von außen nach innen arbeiten.
- Flüssigkeiten mit einem saugfähigen Tuch (wir empfehlen Baumwoll- oder Papiertücher) auf tupfen und anschließend trocken nachreiben.
- Feste oder weiche Überreste müssen unbedingt erst mit einem stumpfen Gegenstand (unsere Empfehlung: ein Löffel) sehr vorsichtig vom Stoff entfernt werden. Verbleibende Flecken mit einem (mit destilliertem Wasser) angefeuchteten Tuch sorgfältig abtupfen.
- Eingtrocknete Flecken erst vorsichtig ausbürsten (Achtung: nicht kratzen) und danach verbleibende Flecken mit einem (mit destilliertem Wasser) angefeuchteten Tuch sorgfältig abtupfen.
- Falls notwendig kann bei dieser Fleckenart auch mit einem geringen Teil Neutralseife oder dem Active Line Fleckentferner nachgeholfen werden.

Haben sich sogenannte Pills (Knötchen) gebildet, können diese problemlos mit einem speziellen Fusselrasierer entfernt werden.

Weitere Informationen finden Sie auf www.thermo-active.de und www.activeline.stoffpflege.de

Spezialpflegehinweise zu den Stoffen Dust – Schösswender (Lederoptik)

Kunstleder ist (gegenüber Echtleder) sehr pflegeleicht und benötigt daher auch keine jährliche Grundpflege. Bei Bedarf kann das Polstermöbel mit einem Baumwolltuch und Seifenlauge (destilliertes Wasser & Seife) sanft abgewischt werden. Bitte beachten Sie, dass das Baumwolltuch nur leicht angefeuchtet wird. Es dürfen keinesfalls Leder- oder Kunstledertücher sowie Pflegecremes oder Reinigungsmittel verwendet werden.

Weitere Informationen finden Sie auf www.2-clean.de

Spezialpflegehinweise zu Echtleder – Schösswender

Stauben Sie Polstermöbel mit einem weichen Tuch (Achtung: kein Mikrofaser Tuch verwenden) ab, um Schmutzansammlungen (z.B. Hausstaub) zu vermeiden. Danach das Leder mit einem Pflegemittel behandeln. Verwenden Sie niemals Fleckentferner, Lösungsmittel aller Art, Terpentin, Schuhcreme oder andere ungeeignete Mittel. Flecken nicht eintrocknen lassen, sondern umgehend und vor allem richtig behandeln:

- Echtleder darf niemals zu nass gereinigt werden.
- Verschüttete, ausgelaufene Flüssigkeiten mit einem Küchentuch aufsaugen / sanft abtupfen.
- Bei Bedarf können Flecken ganz vorsichtig mit reinem destilliertem Wasser ausgewaschen werden.

Weitere Informationen finden Sie auf www.lederpflege.de

- Faltenbildungen sind bei Lederpolsterungen produktspezifisch und stellen keinen Reklamationsgrund dar.

Wir übernehmen keine Gewährleistung auf Schäden, die durch unsachgemäßen Gebrauch, unsachgemäße Reinigung und/oder nachträgliche Imprägnierung sowie durch den Gebrauch von falschen/unsachgemäßen oder aggressiven Reinigungsmitteln entstanden sind. Bei besonders schwierigen Flecken oder Beschädigungen wenden Sie sich bitte an einen Fachmann (www.polsterservice.de).

SONSTIGES / BEANSTANDUNGEN

Wir produzieren unter Einhaltung des allgemeinen industriellen Fertigungsstandards, des Regelwerks und der Prüfkriterien für industriell gefertigte Produkte in Anlehnung an die RAL GZ 430, Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V. St. Augustin, der gültigen DIN-, EN- und ISO-Normen und Standards. Der zum Zeitpunkt der Lieferung angewandte Stand der Technik gilt.

Bei der Beurteilung legen wir normales Sehvermögen bei diffusem Tageslicht (ohne direkte Sonnen- oder Kunstlichteinstrahlung) zugrunde. Teile, die im Gebrauch nicht sichtbar oder als untergeordnet anzusehen sind, werden nicht beurteilt. Ebenso wie Unregelmäßigkeiten, die nur bei Streiflicht erkennbar sind.

Der harmonische Gesamteindruck wird aus einer Entfernung von etwa 2 bis 3 Metern beurteilt, für Details wird der Abstand auf etwa 0,7 m verringert.

Der allgemeine Wissensstand ist auch hier wie bei allen Gebrauchsgütern maßgeblich.

Wenn Sie eine Beanstandung haben, wenden Sie sich bitte ausschließlich an Ihren Schösswender Partner. Er sorgt mit seinem Kundendienst für eine entsprechende Überprüfung bei Ihnen vor Ort.

Wenn unsere Qualitätssicherung eine Überprüfung vornehmen soll, brauchen wir die nachstehenden Informationen:

- Auftragsbestätigungs-/Fertigungsnummer
- Ausführliche Dokumentation und Beschreibung der Mängel sowie des Verursachers bzw. der Ursache
- Mindestens 3 Fotos, die den Schaden aus verschiedenen Blickwinkeln zeigen:
 - Nahaufnahme aus ca. 0,5 m Abstand (mit Referenzobjekt zum Größenvergleich – z.B. Münze)
 - Aufnahme des gesamten Bauteils (Mangel bitte kennzeichnen)
 - Gesamtaufnahme des Möbelstücks (Mangel bitte kennzeichnen)
 - Foto des mitgelieferten Qualitätszertifikates
- Handelt es sich um einen Transportschaden, brauchen wir eine Kopie des Lieferscheins (mit Schadensvermerk und Bestätigung des Fahrers) sowie ein Foto des originalverpackten beschädigten Teils
- Wenn wir Ihr Möbelstück zur Instandsetzung in unserem Werk abholen sollen, geben Sie uns bitte den Termin zur Abholung der verpackten Retourware bekannt.

